



# Anfrage

**Amt:** Stadtbetriebe Hennef (AöR) - Abwasseranlagen  
**Vorl.Nr.:** F/2013/0282  
**Datum:** 17.10.2013

**TOP:** \_\_\_\_\_  
**Anlage Nr.:** \_\_\_\_\_

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Bauausschuss	07.11.2013	öffentlich

## Tagesordnung

Wasserschäden in Hennef-Stoßdorf am 20.06.2013;  
Anfrage der Fraktion Die Unabhängigen vom 11.08.2013

## Anfragentext

### Sachverhalt

Durch das Starkregenereignis vom 20.06.2013 wurde die Hochwassermeldung ausgelöst und dann daraufhin das Hochwasserwehr geschlossen. Der Starkregen führte zu einer Überflutung des Hochwasserpumpwerkes Stoßdorf. Diese Überflutung hatte den Ausfall der technischen Einrichtungen zur Folge.

Für den Rückstau und die Überflutungen im gesamten Stadtgebiet war das Starkregenereignis verantwortlich. Durch die technischen Störungen der Abwasseranlagen trat Abwasser an Schächten aus. Unabhängig von technischen Störungen sind tiefliegende Grundstücke wie in den genannten Straßen zu jeder Zeit wieder gefährdet.

### Zeitliche Abfolge

11:56:37 Uhr	Regenbeginn
12:17:50 Uhr	Hochwasser Meldung
12:19:17 Uhr	Abschlag in den Pumpensumpf des Pumpwerkes Hennef Stoßdorf
12:21:52 Uhr	Pumpe 1 Betrieb
12:22:00 Uhr	Pumpe 2 Betrieb
12:22:50 Uhr	Anforderung Diesel 3

12:23:14 Uhr	Anforderung Diesel 2
12:24:16 Uhr	Anforderung Diesel 1
12:25 Uhr	Betriebspersonal fährt nach Stoßdorf
12:32 Uhr	Betriebspersonal versucht ins Gebäude zu kommen
12:31:25 Uhr	Hochwasserschieber geschlossen
12:33:33 Uhr	Diesel 3 Betrieb
12:35 Uhr	Schaltanlage und Trafo stehen unter Wasser – Betriebspersonal zieht sich zurück
12:37:01 Uhr	Überflutung Hochwasserpumpwerk
12:50 Uhr	Rückkehr Betriebspersonal KA Hennef
13:00 Uhr	Regenende
13:10 Uhr	erneute Fahrt nach Stoßdorf
13:25 Uhr	Wasserspiegel etwas gefallen, Diesel 3 kann Vorort gestartet werden. Wasserspiegel sinkt wieder.

## **Historie**

Das Pumpwerk wurde 1981 in Betrieb genommen. Zuständig war zu dieser Zeit das Tiefbauamt der Stadt Hennef(Sieg)

Zurzeit wird das Pumpwerk durch die Stadtbetriebe Hennef-AÖR, Fachbereich 1 unterhalten und betrieben.

## **Betrieb**

Die Gesamtanlage wird monatlich auf ihre Funktionsfähigkeit geprüft.  
Die letzte Detailprüfung aller vorhandenen Anlagenkomponenten erfolgte am 11. April 2013.  
Die Dokumentation erfolgt im jeweiligen Betriebstagebuch

## **Zum Umfeld**

Das Pumpwerk wurde für einen Regenwasseranfall von 7.250 l/s geplant und gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften errichtet.

An das Pumpwerk ist eine Fläche von 129,10 ha angeschlossen.

Die Abwassergebühren werden keinen einzelnen Flächen oder Bauwerk zugerechnet.

Den Stadtbetrieben Hennef-AÖR, Fachbereich 1 ist durch die Überflutung nach derzeitigen Schätzungen ein Schaden in Höhe von ca. 90.000,00 € entstanden.

Der aktuelle Dokumentationsstand weist Schäden bei den Bürgern in Höhe von ca. 290.000,-- € auf. In zwei bekannten Fällen wurden seitens der privaten Versicherung ca. 43.000,-- € ausgeschüttet.

Neben dem Hochwasserpumpwerk in Stoßdorf werden noch 3 weitere Hochwasserpumpwerke betrieben.

Außerhalb der Dienstzeiten besteht zur Sicherstellung des Betriebes eine Rufbereitschaft, welche mit 2 Facharbeitern und einer weisungsbefugten Person besetzt ist.

### **Gutachter**

Der von den Stadtbetrieben beauftragte Gutachter hat die Sachschäden an den Abwasseranlagen untersucht, mit dem Ziel einer Darstellung der Schadensursache, Aufstellung der Schäden und Quotelungsvorschlag für die Provinzialversicherung.

Die seitens der Stadtbetriebe bei der Provinzialversicherung angemeldeten Sachschäden werden im Auftrag der Versicherung vor Ort im Hinblick auf eine Versicherungsleistung geprüft.

Die Prüfung ist abgeschlossen, das Gutachten der Provinzialversicherung übergeben worden. Die Regulierung der Schäden an dem Hochwasserpumpwerk erfolgt auf der Grundlage der Schlussrechnungen der Firmen.

Zur Ursachenermittlung werden die technische Überprüfung der 4 Hochwasserpumpwerke und die Beseitigung aller festgestellten Störquellen durchgeführt.

Zur Vorsorgeplanung erfolgt die Verschneidung der vorliegenden Überflutungskarten mit den Überflutungen aus dem Kanal bei Starkregenereignissen, um besonders gefährdete Gebiete zu erfassen.

Die Information der Bürger zum Schutz vor Überflutungen durch Eigenvorsorge erfolgt in der Presse und im Internet sowie durch Verteilung von Flyern.

Hennef (Sieg), den 21.10.2013  
In Vertretung

Roland Stenzel  
Technischer Geschäftsführer